



Rondo-Kurier

Jahrgang: 24

April 2020



«Hallo ich bin Nikeli»

Das ist das Informationsorgan des Alters- und Pflegezentrums Rondo Safenwil für seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige.



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Worte der Zentrumsleiterin	3
Die Corona-Zeit im Rondo	4
Ein Grüezi nach Draussen	6
Geburtstage im April	8
Abschied	10
Personelles	11
Veranstaltungen	12
Tag der Kranken	13
Zeit für die Frühlingsdekoration	14
Nikeli unser WG-Striegel-Kater	15
Impressum	20





30 Jahre
Rondo

Liebe Leserinnen und Leser

Ja, wir haben uns das Jubiläumsjahr etwas anders vorgestellt. Statt uns mit unserer neuen Hülle gezielt mit Jubiläumsanlässen nach Aussen zu öffnen, sind wir nun eine abgeschnittene Insel in Sa-fenwil geworden.

Was Mitte Februar noch irgendwie weit entfernt in China gewütet hat, ist plötzlich auch fürs Rondo sehr nahe gekommen und gibt uns den Takt Tag für Tag an. Schritt um Schritt mussten wir uns vom Alltäglichen trennen. Kein Hände schütteln, niessen in den Ellbogen, 2 m Abstand halten. Besuch nur noch für die engsten Angehörige, bis zum totalen Besucherstopp. Und jetzt sind wir da, und versuchen für unsere BewohnerInnen den Alltag sicher, aber auch so kurzweilig wie möglich, zu gestalten.

Unsere BewohnerInnen freuen sich aber auch über die etwas ver-gessenen Zuneigungen der Angehörigen, wie ein Telefonat, einen Brief, eine Karte oder gar ein Päckli. Vor unserem Haupteingang steht auch eine Eingangs- und Ausgangs-Box für persönliche Überraschungen von Familie und Freunden für unsere Bewohne-rlInnen.

Herzliche Grüsse aus dem Rondo und «bliibed gsund».

Marlis Businger, Zentrumsleiterin



Die Corona-Zeit im Rondo

Am 2. März 2020 hat die Coronazeit im Rondo so richtig angefangen, nämlich mit dem ersten roten Plakat, welches uns auf die Hygienerichtlinien noch relativ sanft hingewiesen hat: Für uns als Alteseinrichtung bekannte Hygienerichtlinien, welche wir sowieso zum Schutz von anderen Infektionen bereits anwenden. Und dann



Hygiene-Posten

ging es aber Schlag auf Schlag. Jeden Tag kamen neue Informationen und Empfehlungen von Bund und Kanton, welche wir sofort umsetzten. Gewisse Schritte waren für uns und unser Umfeld nicht immer einfach einzuordnen, so, dass wir zusätzlich unsere Vorsichtsmassnahmen fürs Rondo definierten und einige Schutzmassnah-

men, bevor vom Bund vorgeschrieben, umsetzten. Händedesinfektionsstandorte wurden aufgebaut und unsere BewohnerInnen in der persönlichen Hygiene angeleitet. Schon bald haben wir einen Besucherstopp für alle verhängt, was auch für uns ein sehr harter und schwerer Schritt war. Obwohl dies für



Vor dem Haupteingang
Bring- und Hol-Boxen
für unsere BewohnerInnen
Post, etc.

unsere BewohnerInnen eine sehr ein-

schneidende Entscheidung war, haben sie dies grösstenteils auch verstanden. Dann folgte mit viel Erklärungsbedarf, dass nun auch die Einkäufe im Dorfladen nicht mehr erlaubt sind. Ja, sehr wichtige Punkte für unsere Bewohner bröckelten langsam dahin.



Rondogrundstück wurde für Externe abgesperrt damit BewohnerInnen ihre Spaziergänge sicher geniessen können

Dennoch möchte ich unseren BewohnerInnen ein grosses Kränzchen winden, sie tragen die Entscheide alle mit und halten sich daran.



Über **facebook** haben wir neue MahlzeitenfahrerInnen gefunden ausserhalb der Risikogruppe

Dazu kamen von Seite des Rondos viele organisatorische, räumliche, strukturelle und personelle Anpassungen. In täglichen Kurzstehsitzungen mit dem Kader haben wir uns durch all die neuen Fragestellungen durchgearbeitet. Viele kreative Ideen sind entstanden und vom Kader wie

auch von den Mitarbeitenden, ist eine hohe Motivation und Solidarität zu spüren. Gemeinsam arbeiten wir daran, unseren BewohnerInnen während der Corona-Zeit ein sicheres, aber auch abwechslungsreiches Le-



Essen mit Distanz

Essplätze sind über den ganzen Eingangsbereich verteilt



Betreuungseinsätze
auch für den
Technischen Dienst

ben im Rondo zu ermöglichen. Wir sind mehr als glücklich, dass die Bauarbeiten abgeschlossen sind und wir gerade in dieser Zeit die grosszügigen Räume zur Verfügung haben, um die nötige Distanzen einhalten zu können.

Text und Bilder: Marlis Businger

Ein Grüezi nach Draussen

Etwas ist in den letzten Wochen in der Welt passiert, das wir uns beim Zuprosten an Silvester oder Neujahr nie vorstellen konnten. Ein allerkleinster Virus dreht fast alles auf den Kopf. Unser Bewegungsradius ist stark eingeschränkt, der liebe Besuch von Angehörigen musste in Spitälern und Altersheimen eingestellt werden. Eine nicht leichte Situation. Aber jedes von Ihnen und von uns stellt sich dieser Tatsache und richtet sich danach. Und genau dies bringt wiederum so



viel Schönes hervor. Angefangen hat`s mit dem Ellenbogengruss, der klappt schon mal ganz gut! Dann durften wir das erste Wochenende mit zusätzlichen Einsätzen abdecken. Herr Widmer (Leiter Tech. Dienst) richtete den Mehrzweckraum als Kino ein und mit etlich interessierten Bewohnern schaute er sich „Ueli der Pächter“ an. Frau Marlis Businger besuchte am Sonntag die BewohnerInnen. Und das ist nur der Anfang. Wir sind motiviert, weitere Wochenend-Programme auf die

Beine zu stellen. Heute kam schon das erste „Filmpaket“ von Angehörigen ins Haus zugesandt und sogar Herr Kurt Aeschbacher liess uns die Solibox zukommen, natürlich erst dann, als wir ihm unsere Adresse verrieten. Auch der Safenwiler Elternverein übermittelte uns ein Päckli voller bemalter Steine.



Kino-Wochenende

Jetzt werden wir uns dies alles in Ruhe und bei passender Gelegenheit anschauen und uns unterhalten lassen. Alles Zeichen, dass wir, jetzt mehr als vorhin, aufeinander angewiesen sind und gemeinsam diese ausserordentliche Zeit durchstehen werden. Nur bei einem Punkt hat uns der Bundesrat an der Achillesferse erwischt! Nämlich, als er uns den Coiffeurbesuch strich. Kaum vorstellbar wie wir, Bewohner/innen und Personal nach dieser Krisenzeit aussehen werden.



Ich auf jeden Fall beobachte dem gesamten Bundesrat seine Frisurenentwicklung ganz genau und wehe, dem Herrn Bundesrat Berset seine Haare bleiben immer gleich „Millimeterkurz“! Und gleichwohl, denke ich, hat die Welt jetzt andere Herausforderungen zu meistern.



Hinter einer Plexiglaswand findet das Vorlesen statt

Also lassen wir die Haare wachsen und ergrauen und packen dort an wo`s wichtig ist! Zum Schluss, liebe Angehörige, lassen wir euch alle herzlich Grüßen und versichern Ihnen, dass wir viel daran setzen, unseren Rondo-BewohnerInnen eine unterhaltsame und abwechslungsreiche Zeit zu bieten. Es geht uns gut, aber wenn Sie dann wieder vorbeischaun dürfen, wird die Sonne ganz tief hineinscheinen. Text und Bilder: Therese Hofer



Zum Glück bin ich eine Katze
Das «Gstürm» um den
Coronavirus geht
an mir vorbei

Geburtstage im April



Frau Heidy Scheurmann
2. April 1937



Herr Jakob Siegenthaler
5. April 1927

Alles Gute
zum
Geburtsag



Frau Dora Kunz
6. April 1934



Geburtstage im April



Herr Samuel Kyburz
12. April 1953



Frau Edith Lion
21. April 1936



Frau Lilly Kälin
25.04.1932



Abschied

Leider mussten wir im März von zwei geschätzten Mitbewohnern Abschied nehmen.



Herr Jürg Richard Höch
*23. März 1942
†09. März 2020



Frau Edith Zürcher
*25. Dezember 1930
†24. März 2020

*Das, was einen Menschen unsterblich
macht,
sind seine Taten und die
liebvollen Geschichten, die es von ihm
gibt.
(unbekannt)*

Personelles

Eintritte

Rüttimann Yveta
Fuguet Giulia

Pflegeassistentin
Praktikantin Pflege

10 Jahre Sanaa Christen



Im März 2010 hat Frau Christen als Mitarbeiterin Reinigung und Lingerie ihre Arbeit in einem Kleinpensum begonnen. Schon nach kurzer Zeit hat sie in den Bereich Küche und Speisssaal gewechselt. Und als wahre All-rounderin hat sie dann Ende 2010 in der Pflege als Pflegehelferin SRK Fuss gefasst, wo sie sich nun bereits 9 Jahre liebevoll um unser BewohnerInnen kümmert. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz im Rondo und hoffen, dass sie noch lange zum

Rondoteam gehört.

Text: Marlis Businger / Bild: Elsbeth Ramseier

Portrait Yveta Rüttimann

Ich bin 1968 in Bratislava, Tschechoslowakei (jetzt Slowakei) geboren und lebe seit fast 30 Jahren in der Schweiz. Ich bin geschieden, aber seit 11 Jahren wieder in glücklicher Partnerschaft in Oftringen. Meine Mutter arbeitete immer 100% in der Gastronomie auch in leitenden Positionen. Mein Vater starb als Major, Kripo-Chef von Bratislava.



Ich habe zwei Schwestern, eine lebt in der Slowakei, die andere in Australien. Beide haben den Matura-Abschluss.

Mein Berufswunsch war immer, Ärztin zu werden, aber das liebe Geld reichte nicht für ein Studium.

1987 machte ich meinen Abschluss in der Slowakei als Krankenschwester mit Matura. In Bratislava arbeitete ich als allg. Krankenschwester auf diversen Abteilungen wie der Urologie Männer und Frauen, Intensivstation, Chemotherapie mit vorwiegend Krebspatienten, mit vielen Bestrahlungen, diese haben meiner Gesundheit gar nicht gutgetan. Ich verlor viele Haare und musste deswegen diese Abteilung verlassen. Ich war auch bei vielen Transplantationen von Nieren dabei. Später wechselte ich ins Stadtspital Bratislava und arbeitete auf der Abteilung Hals, Nasen, Ohren.

HALLO SCHWEIZ ICH KOMME!!

Pflegeheim Eichhof Luzern, 18 Jahre Gastronomie, Villa im Park Rothrist, Hebammen-Assistentin fast 5 Jahre, Pflegeheim Luegenacher Rothrist, waren bis jetzt meine Stationen in der Schweiz, und jetzt zum Glück, bei Euch im Rondo.

Meine Hobbys sind pilzen, wandern, tanzen, unser grosser Kräuter- und Blumengarten. Leider hat das „Pilzen“ auch Nachteile. Ich hatte auch schon 2 Mal Borreliose und einmal Hirnhautentzündung (das war gar nicht lustig).

Wegen den Zecken laufe ich nur noch voll eingepackt im Wald herum. Im Wintergarten geniesse ich unsere Aussicht, und lasse mich auch sehr gerne von meinem Lebenspartner kulinarisch verwöhnen. Zum Abschluss: Liebe Bewohner, jeden Tag komme ich mit Freude und voller Elan, um euch zu helfen und zu pflegen.

Herzlichst, Eure Yvette Rüttimann

Veranstaltungen

Bis auf weiteres finden keine Veranstaltungen mit Externen statt.

35. ordentliche Mitgliederversammlung

Mittwoch 13. Mai 2020

10:30 Uhr



ABGESAGT

Neuer Termin wird mit Einladung
verschickt

Tag der Kranken



Traditionell meldet sich der Samariterverein Safenwil zum Tag der Kranken im Rondo an, um unsere BewohnerInnen mit je einer Rose zu beschenken. Herzlichen Dank dem Team für diese von unseren BewohnerInnen doch sehr geschätzte Geste.

Text und Bilder: Marlis Businger



Zeit für die Frühlingsdekoration

Tisch oder Raumdekorationen werden der Jahreszeit angepasst und ist immer schön, wenn man auch Bewohner/innen dafür begeistern kann. Es machte sich



an zwei Nachmittagen, eine Kleingruppe von Teilnehmern ans Werk. Zuerst wurden kleinere Mooskugeln mit Deko Blumen verziert und ein farbiges Band um die Körbchen gebunden. Da es ein bisschen „knifelig“ war brauchte es gegenseitige Unterstützung zum Fixieren und Binden. Weiter ging es die Woche darauf damit, Kränze aus geschnittenen Holzästen zu schmücken, und für Ostern, nebst den Kugeln, noch einigen Mooseiern eine hübsche Schleife zu verpassen. Besonders mit Naturmaterialien zu arbeiten, machte allen Teilnehmern viel Freude. Wobei danach nicht nur das Ergebnis zählt, sondern vor allem der kreative Weg dahin. Die kleinen Schritte davor, wie Holz zuschneiden und Moos erfühlen, riechen oder Farben wählen. Darum ist es für uns in der Aktivierung keine Bastelstunde, sondern viel mehr, was berührt und Frühlingsgefühle weckt.



an zwei Nachmittagen, eine Kleingruppe von Teilnehmern ans Werk. Zuerst wurden kleinere Mooskugeln mit Deko Blumen verziert und ein farbiges Band um die Körbchen gebunden. Da es ein bisschen „knifelig“ war brauchte es gegenseitige Unterstützung zum Fixieren und Binden. Weiter ging es die Woche darauf damit, Kränze aus geschnittenen Holzästen zu schmücken, und für Ostern, nebst den Kugeln, noch einigen Mooseiern eine hübsche Schleife zu verpassen. Besonders mit Naturmaterialien zu arbeiten, machte allen Teilnehmern viel Freude. Wobei danach nicht nur das Ergebnis zählt, sondern vor allem der kreative Weg dahin. Die kleinen Schritte davor, wie Holz zuschneiden und Moos erfühlen, riechen oder Farben wählen. Darum ist es für uns in der Aktivierung keine Bastelstunde, sondern viel mehr, was berührt und Frühlingsgefühle weckt.



arbeiten, machte allen Teilnehmern viel Freude. Wobei danach nicht nur das Ergebnis zählt, sondern vor allem der kreative Weg dahin. Die kleinen Schritte davor, wie Holz zuschneiden und Moos erfühlen, riechen oder Farben wählen. Darum ist es für uns in der Aktivierung keine Bastelstunde, sondern viel mehr, was berührt und Frühlingsgefühle weckt.

Text: Caroline Frieden/ Bilder: Therese Hofer

Nikeli unser WG-Striegel-Kater

Am 13.03.2020 war es endlich soweit und Nikeli wurde von seiner Besitzerin, welche im Rondo arbeitet, in die Wohngruppe Striegel gebracht. Den ersten Tag und die erste Nacht verbrachte er noch etwas eingeschüchtert im grossen Bad, wo sein Katzenkistli, Schlafplätzli und der Futter- und Trinknapf bereits für ihn bereitstanden.



Am zweiten Tag kam die bisherige Besitzerin mit ihrem Hund Bayani zur Arbeit.

Nikeli und Bayani erkannten sich sofort wieder und Bayani gab Nikeli ganz viel Sicherheit. So kam er bald mit nach vorne in die Stube.

Seither hat sich Nikeli sehr gut eingelebt, und er fühlt sich ganz zu Hause. Er sucht den Kontakt zu den BewohnerInnen und spielt am liebsten mit Wollknäuel, die er auf dem ganzen Wohnbereich verteilt. Während dem Morgenessen leistet er meist einer Bewohnerin auf dem Stuhl neben ihr Gesellschaft. Er bettelt aber nicht und steigt auch nicht auf den Tisch. Er ist halt ein ganz braver.

Nikeli ist 4 ½ Jahre alt und eine British Kurzhaar Katze. Ursprünglich kommt er aus Russland. Eine Züchterin aus der Schweiz hat in gekauft und wollte mit ihm in der Schweiz züchten. Da er aber so stark markierte, wurde er kastriert und weiterverkauft.

Das Futter von Nikeli muss gut eingeteilt werden, da er eine gute Statur hat und nicht noch «dicker» werden sollte. Die Rasse British Kurzhaar sind aber eher rundliche Büsis.

Ausserdem heisst Nikeli in seinen Papieren: Nike Serenity. Aber zum Rufen ist Nikeli doch schöner und passt viel besser zu ihm.

Impressum



Rondo-Kurier	Erscheint monatlich mit rund 600 Exemplaren
Herausgeber	Alters- und Pflegezentrum Rondo Rondoweg 2 5745 Safenwil
	Telefon 062 788 70 20 Fax 062 788 70 29 E-Mail info@azrondo.ch
Redaktion	Rondo-Kurier Team
Redaktionsschluss	27.03.2020
Druck	Sekretariat Alters- und Pflegezentrum Rondo
Abonnement	Kostenlos Portoentschädigung willkommen
Bankverbindung	Aargauische Kantonalbank IBAN Nr. CH55 0076 1632 2384 1200 1 PC-Konto 50-6-9